Library copy.

+ 1456

Nicht im Buchhandel.

ARCHIV

FÜR

KINDERHEILKUNDE

HERAUSGEGEBEN VON

Dr. A. BAGINSKY,
a. o. Professor an der Universität Berlin, Geh. Medicinalrat

UND

Dr. A. SCHLOSSMANN,
Professor an der Akademie für praktische Medicin in Düsseldorf

Sonderabdruck aus Band LIX, Heft 5/6.

TROPICAL DISEASES BUREAU
RECEIVED
28 APR. 1913

Dr. G. Caronia:

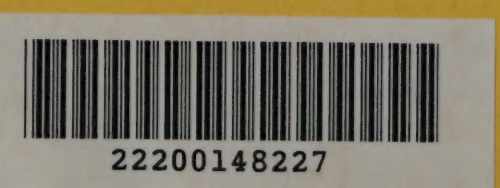
Weiterer Beitrag zur Leishmania-Anämie.

(Aus der königl. Universitätskinderklinik zu Palermo.
Director: Prof. Dr. R. Jemme.)

TROPICAL DISEASES BUREAU LIBRARY.

WELLCOME INSTITUTE LIBRARY
Coll. welTROmec
Call No. pam WC715 1913 C29w

STUTTGART.
VERLAG VON FERDINAND ENKE.
[1913]


22200148227

Aus der königl. Universitätskinderklinik zu Palermo.
(Director: Prof. Dr. R. Jemma.)

Weiterer Beitrag zur Leishmania-Anämie.

Von

Dr. **G. Caronia**, Assistent.

Mit 2 Abbildungen.

Nachdem Prof. Jemma[1]) im October 1909 den ersten Fall von Leishmania-Anämie zu Palermo veröffentlicht hatte, wurden in der hiesigen Klinik zahlreiche weitere Fälle beobachtet und studiert, sei es durch Prof. Jemma[2]) selbst, sei es durch seine Assistenten Di Cristina[3]), Cannata[4]), Maggiore[5]), Luna[6]), Mauro[7]). Seit October 1909 bis April 1911 wurden im ganzen 29 Fälle von Leishmania-Anämie beschrieben. Von da bis heute sind weitere 37 Fälle in unsere Beobachtung gekommen, die ich vornehmlich zur besseren Aufklärung einiger epidemiologischer Charaktere der Krankheit in chronologischer Reihenfolge hier kurz beschreiben möchte.

1. Fall. Rosaria Genova, 1 Jahr altes Mädchen aus S. Flavia, untersucht am 12. März 1911.

Das Kind gehört einer Landarbeiterfamilie an. Der Vater litt einmal an Malaria. 2 Brüder in gutem Gesundheitszustand.

Pat. wurde im Alter von ca. 4 Monaten von Magen-Darmstörungen von mehrtägiger Dauer befallen und begann seitdem bleich zu werden. Im Alter von 7 Monaten wiederholten sich die Magen-Darmstörungen, diesmal einhergehend mit Fieber, welches mit unregelmäßigem Typus bis heute dauerte, während die Blässe immer intensiver wurde.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution ziemlich gut. Ernährung heruntergekommen. Hautfarbe wachsbleich; Schleimhäute entfärbt. Peri-

---

[1]) Jemma, Policlinico, Sez. prat. 1909.
[2]) Derselbe, Arch. f. klin. Med. 1910, Bd. 100.
[3]) Di Cristina, La pediatria 1910, Nr. 11.
[4]) Cannata, Riforma medica 1910, Nr. 10, 1911, Nr. 10.
[5]) Maggiore, La Medicina italiana 1911, Nr. 6.
[6]) Luna, La pediatria 1911, Nr. 1.
[7]) Mauro, La pediatria 1911, Nr. 1 u. 9.

phere Mikropolyadenie. Oedeme an den Fußknöcheln. Bauch vorgewölbt und gedehnt. Die Milz, deren Consistenz erhöht ist, wird nach unten 2 Finger breit unter der Nabelquerlinie gefühlt, nach vorn reicht sie an die verlängerte Mamillaris. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor. Zu Lasten des Respirationsapparates über den ganzen Lungenbezirk verbreitetes mittel- und großblasiges Rasseln.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 3400000, weiße Blutkörperchen = 8760, Hämoglobin (Sahli) = 47 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 20 Proc., eosinophile = 4 Proc., mononucleäre Leukocyten = 4 Proc., Lymphocyten = 68 Proc., Uebergangsformen = 4 Proc. Poikilocytose, Anisocytose, Polychromatophilie.

Das Kind kommt in seiner Wohnung kurze Zeit nach unserer Untersuchung zum Exitus.

2. Fall. Grazia Orlando, 2 Jahre altes Mädchen aus Solunto; untersucht am 22. März 1911.

Landarbeiterfamilie, welche Hunde im Hause hält. Eltern am Leben und gesund. 2 Brüderchen in gutem Gesundheitszustande. Ein Brüderchen ist in zartem Alter nach langer Krankheit, die charakterisiert war durch Fieber, Blässe und Splenomegalie, gestorben. In der Vergangenheit der Pat. ist bemerkenswert, daß sie mit 11 Monaten an einer Art von Furunculosis litt, die einen chirurgischen Eingriff erforderte.

Die gegenwärtige Krankheit begann nach Angabe der Eltern ungefähr vor einem Monat mit Darmstörungen, einhergehend mit Fieber, das bis heute nicht aufhörte.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution ziemlich schlecht (Spuren von Rachitis: verdickte Epiphysen, rachitischer Rosenkranz). Ernährung mangelhaft. Hautfarbe wachsbleich. Sichtbare Schleimhäute entfärbt. Oedeme an den Fußknöcheln. Abdomen kugelförmig mit leichter venöser Moirierung. Die Milz wird nach unten einen Finger breit unter der Nabelquerlinie und nach vorn an der verlängerten linken Parasternalis gefühlt. Sie ist von erhöhter Consistenz, glatt, schmerzlos, verschiebbar. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft werden Leishmansche Parasiten aufgefunden.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 1875000, weiße Blutkörperchen = 3000, Hämoglobin (Sahli) = 28 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 26,4 Proc., mononucleäre = 16,2 Proc., Lymphocyten = 50 Proc., Uebergangsformen = 4,4 Proc., neutrophile Myelocyten = 3 Proc.

Das Kind stirbt in seiner Wohnung kurze Zeit nach unserer Untersuchung.

3. Fall. Joseph Gottuso, Knabe im Alter von 2 Jahren und 4 Monaten aus Bagheria, aufgenommen in die Klinik am 26. April 1911.

Landarbeiterfamilie. Der Vater leidet an Malaria, Mutter hysterisch. Vier Brüderchen sind in zartem Alter gestorben, drei an acuten, nicht gut präcisierbaren Krankheiten, eines an einem febrilen Leiden von 2 Monaten Dauer. Zwei Brüderchen am Leben und gesund.

Pat. litt vor der gegenwärtigen Krankheit im Alter von 13 Monaten an

Rubeolae, im Alter von 18 Monaten hatte er eine Affection, charakterisiert durch Fieber von continuierlich-remittierendem Typus von 2 Monaten Dauer. Die gegenwärtige Krankheit datiert seit 4 Monaten und setzte mit Fieber ein, dem Schüttelfrost vorausging und Schweiß nachfolgte. Dieses Fieber hat einen unregelmäßigen Charakter angenommen und hält bis heute an, einhergehend mit zunehmender Blässe und Abmagerung.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution ziemlich schlecht. Ernährung mangelhaft. Farbe der Haut und der sichtbaren Schleimhäute blaß. Periphere Mikropolyadenie.

Das Abdomen ist vergrößert und erscheint dem oberen linken Quadranten entsprechend vorgewölbt. Die Milz wird nach unten 2 Finger breit unter der Nabelquerlinie gefühlt und reicht nach vorn an die verlängerte linke Mamillaris. Sie ist von erhöhter Consistenz und glatter Oberfläche. Die Leber springt ca. 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2900000, weiße Blutkörperchen = 700, Hämoglobin (Sahli) = 35 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 14,2 Proc., eosinophile = 0,7 Proc., mononucleäre = 16,2 Proc., Lymphocyten = 65,4 Proc., Uebergangsformen = 3 Proc.

Er wird am 30. April 1911 in schwerem Zustand aus der Klinik entlassen. Tod in der Wohnung seiner Eltern nach wenigen Tagen.

4. Fall. Rosina Meli, Mädchen im Alter von 2 Jahren aus Falsomiele, untersucht im Ambulatorium am 17. Mai 1911.

Landarbeiterfamilie, welche Hunde im Hause hält. Die Mutter hat einen Abort gehabt. 4 Brüderchen sind in zartem Alter gestorben. Seit 5 Monaten bemerken die Eltern zunehmende Abmagerung und Blässe der Haut; sie geben an, daß zu diesen Erscheinungen seit ca. 10 Tagen hohes und unregelmäßiges Fieber hinzugekommen ist.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut. Ernährung etwas mangelhaft. Haut und sichtbare Schleimhäute blaß. Periphere Mikropolyadenie.

Das Abdomen ist kugelförmig, mit leichter venöser Moirierung in dem linken oberen Quadranten. Die Milz ist vergrößert und verhärtet; nach unten reicht sie an die Nabelquerlinie, nach vorn an die verlängerte linke Parasternalis. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 3000000, weiße Blutkörperchen = 4600, Hämoglobin (Sahli) = 40 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 10,5 Proc., mononucleäre = 24,4 Proc., Lymphocyten = 60,5 Proc., Uebergangsformen = 3,4 Proc., neutrophile Myelocyten = 1,2 Proc.

Exitus einige Monate nach unserer Untersuchung.

5. Fall. Bernhard Mangiameli, Knabe im Alter von 2 Jahren und 4 Monaten aus S. Maria di Gesù, untersucht im Ambulatorium am 24. Mai 1911.

Landarbeiterfamilie. Eltern am Leben und gesund. 3 Brüder in gutem Gesundheitszustande. Ein Brüderchen starb in zartem Alter an chronisch verlaufenden Störungen zu Lasten des Verdauungsapparates.

Die jetzige Krankheit datiert seit ungefähr 2 Monaten und setzte mit zu-

nehmender Blässe und Abmagerung ein, zu denen späterhin Verlust des Gehvermögens kam. Seit 10 Tagen bemerkt die Mutter hohes Fieber, dem Schüttelfrost vorausgeht und Schweißausbrüche folgen.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution ziemlich schlecht. Ernährung mangelhaft. Haut wachsbleich mit rosafarbigem Anhauch an den Jochbeinvorsprüngen. Sichtbare Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Das Abdomen ist etwas kugelförmig. Die Milz hat erhöhte Consistenz und springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor. Die Leber ist vergrößert und zeigt erhöhte Consistenz.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 3424000, weiße Blutkörperchen = 7000, Hämoglobin (Sahli) = 45 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 24,2 Proc., eosinophile = 2,5 Proc., mononucleäre = 15 Proc., Lymphocyten = 55 Proc., Uebergangsformen = 2,5 Proc., neutrophile Myelocyten = 0,8 Proc.

Exitus in der Wohnung der Eltern ca. 3 Monate nach der Untersuchung.

6. Fall. Johann Musacchia, 3 Jahre alter Knabe aus Palermo, Via Favorita (Istituto Castelnuovo), untersucht am 21. Juni 1911.

Nichts von Belang in der Familiengeschichte. Pat. machte im Alter von 1 Jahr Masern durch, mit $1^1/_2$ Jahren hatte er eine Drüsenaffection am Hals, welche einen chirurgischen Eingriff erforderte. Seit jener Zeit Beginn der gegenwärtigen Krankheit, welche ausgezeichnet ist durch Fieber von unregelmäßigem Typus mit vorausgehendem Schüttelfrost und nachfolgenden Schweißausbrüchen, zunehmende Blässe und Abmagerung. Zu diesen Störungen hat sich seit 14 Tagen profuse Diarrhöe gesellt.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution schwach. Ernährung heruntergekommen. Tiefe Blässe der Haut und sichtbaren Schleimhäute. Periphere Mikropolyadenie.

Das Abdomen ist kugelförmig, im oberen linken Quadranten ist leichte venöse Moirierung zu bemerken. Die Milz, von erhöhter Consistenz, wird nach unten in der Höhe der Nabelquerlinie, nach vorn an der verlängerten Mamillaris gefühlt. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2248000, weiße Blutkörperchen = 10000, Hämoglobin (Sahli) = 35 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 18,7 Proc., eosinophile = 3,8 Proc., mononucleäre = 10 Proc., Lymphocyten = 57,5 Proc., Uebergangsformen = 8,7 Proc., neutrophile Myelocyten = 1,2 Proc.

Exitus einige Monate nach unserer Untersuchung.

7. Fall. Carmelo Pitarrese, 13 Monate alter Knabe aus Portella di Mare, untersucht im Ambulatorium am 28. Juli 1911.

Landarbeiterfamilie. Nichts Bemerkenswertes vor der gegenwärtigen Krankheit. Vor 2 Monaten litt er an einem Hautausschlag (disseminierte Quaddeln), auf den Fieber mit vorausgehendem Schüttelfrost und anschließenden Schweißausbrüchen folgte. Nach Verschwinden des Ausschlages dauerte das Fieber fort und nahm einen unregelmäßigen Charakter an, indem er an demselben Tag mehrere

Schwankungen zeigte. Gleichzeitig wurde die Hautfarbe immer blässer und das Abdomen vorspringender.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut. Ernährung erhalten. Hautfarbe wachsbleich. Sshleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Das Abdomen ist kugelförmig, mit leichter venöser Moirierung, entsprechend dem linken Hypochondrium. Die Milz, von erhöhter Consistenz, reicht nach unten 2 Finger breit unter die Nabelquerlinie, nach vorn bis an die verlängerte linke Parasternalis. An ihrem vorderen oberen Rand ist ein tiefer Einschnitt zu bemerken. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 1800000, weiße Blutkörperchen = 9062, Hämoglobin (Sahli) = 32 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 20,2 Proc., eosinophile = 1,2 Proc., mononucleäre = 11,4 Proc., Lymphocyten = 62,1 Proc., Uebergangsformen = 5,1 Proc.

Exitus in der Wohnung seiner Eltern mehrere Monate nach der Untersuchung.

8. Fall. Antonina Alimena, Mädchen im Alter von 15 Monaten, aus Altarello di Baida, untersucht am 3. August 1911.

Landarbeiterfamilie. Ein Schwesterchen ist an Leishmania-Anämie gestorben.

Pat. leidet seit ca. 40 Tagen an Fieber von unregelmäßigem Typus, gleichzeitig hat die Blässe, die sich ungefähr einen Monat vor dem Fieber bemerkbar gemacht hatte, zugenommen.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut. Ernährung erhalten. Farbe der Haut und der sichtbaren Schleimhäute blaß. Periphere Mikropolyadenie.

Das Abdomen ist vergrößert und etwas gespannt. Die Milz reicht nach unten an das Niveau der Nabelquerlinie und nach vorn an die verlängerte linke Parasternalis. Ihre Consistenz ist erhöht und an dem vorderen oberen Rand wird ein Einschnitt wahrgenommen. Die Leber springt einen Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 3000000, weiße Blutkörperchen = 10000, Hämoglobin (Sahli) = 50 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 16,6 Proc., eosinophile = 2,9 Proc., mononucleäre = 11,9 Proc., Lymphocyten = 65,7 Proc., Uebergangsformen = 2,9 Proc.

Ausgang der Krankheit unbekannt, da sich Pat. unserer Beobachtung entzog.

9. Fall. Magdalene Mineo, $1^3/_4$ Jahre altes Mädchen aus S. Flavia, untersucht am 6. September 1911.

Familiengeschichte frei. Krank seit 3 Monaten mit unregelmäßigem Fieber.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut. Ernährung erhalten. Farbe der Haut und der sichtbaren Schleimhäute rosa. Periphere Mikropolyadenie.

Das Abdomen ist leicht vergrößert. Die Milz, von erhöhter Consistenz, reicht nach unten bis 3 Finger breit von dem Rippenbogen und nach vorn an die verlängerte vordere Achsellinie.

In der Milzpulpa zahlreiche Leishmansche Parasiten.

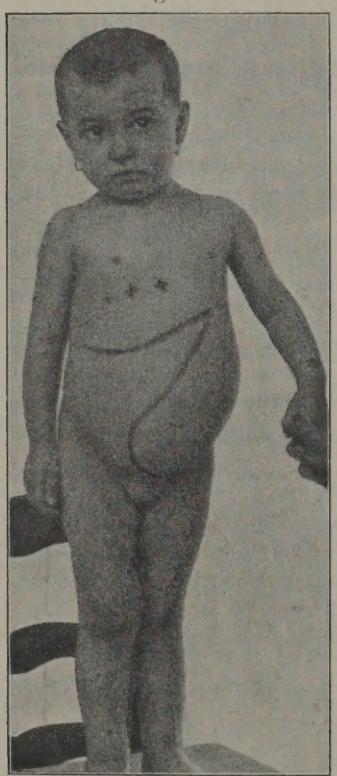
Blutuntersuchung. Konnte wegen Weigerung der Eltern nicht vorgenommen werden.

Ambulatorische Behandlung mit Salvarsan. Nachdem Pat. längere Zeit aus den Augen verloren war, kommt sie im verflossenen September wieder. Die Mutter gibt an, daß das Mädchen seit mehreren Monaten kein Fieber mehr hat. Bei der objectiven Untersuchung wird gefunden, daß der Allgemeinzustand des Kindes wieder normal geworden ist. Es ist gut genährt, Hautfarbe und Lebhaftigkeit zurükgekehrt. Das Volumen der Milz ist fast normal.

10. Fall. Anastasia Cinà, 3jähriges Mädchen aus Palermo, untersucht im Ambulatorium am 26. September 1911.

Landwirtsfamilie. 7 Brüder in gutem Gesundheitszustande. 4 Brüderchen sind in zartem Alter an acut verlaufenden Krankheiten gestorben. Krank ist sie seit über 2 Monaten; die Krankheit begann mit Blässe, Verlust des Appetites und der früheren Lebhaftigkeit. In den ersten Tagen des verflossenen August kamen Masern und daran anschließend Nephritis dazu; von da an begann die Mutter leichtes und unregelmäßiges Fieber und Vergrößerung des Bauches zu bemerken.

Fig. 1.



Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut. Ernährung erhalten. Hautfarbe wachsbleich. Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Das Abdomen ist kugelförmig und die Nabelnarbe nach unten verschoben. Milz verhärtet und enorm vergrößert; der untere Pol reicht 3 Finger breit unter die Nabelquerlinie und geht 2 cm über die Nabel-Schambeinlinie hinaus; der vordere Rand folgt einer schrägen Linie, welche über die Nabelnarbe hinweggehend den Rippenbogen, entsprechend der linken Mamillaris, erreicht; die obere Grenze ist an dem achten Zwischenrippenraum auf der mittleren Achsellinie. Die Leber ist ebenfalls von erhöhter Consistenz und springt 3 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Die Harnuntersuchung zeigt Anwesenheit von Eiweiß und körnigen Cylindern und stark positive Diazoreaction.

Im Milzsaft werden spärliche Leishmansche Parasiten gefunden.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2112000, weiße Blutkörperchen = 3400, Hämoglobin (Sahli) = 40 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 34,6 Proc., eosinophile = 1,9 Proc., mononucleäre = 11,5 Proc., Lymphocyten = 50 Proc., Uebergangsformen = 2 Proc.

Reaction der Complementablenkung negativ. Pat. wird in die Klinik aufgenommen, wo sie succesive an Nephritis, Enteritis, Bronchopneumonie, Pleuritis,

Periostitis des rechten Unterkiefers leidet. Bei nochmaliger Vornahme der Blutuntersuchung am 16. Januar 1912 wird erhalten: Rote Blutkörperchen = 2375000, weiße Blutkörperchen = 8100, Hämoglobin (Sahli) = 45 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 20,6 Proc., eosinophile = 1,6 Proc., mononucleäre = 7,9 Proc., Lymphocyten = 62,9 Proc., Uebergangsformen = 6,9 Proc.

Pat. wird am 6. Februar aus der Klinik entlassen und ambulatorisch mit Eisenkakodylat behandelt.

Ende Juli dieses Jahres findet sie sich wieder ein und bei einer letzten objectiven Untersuchung wird constatiert, daß alles wieder normal geworden ist mit Ausnahme des Milztumors, der, obwohl in geringer Größe, noch fortbesteht; die Reaction der Complementablenkung fällt positiv aus.

11. Fall. Calogero Infurna, 23 Monate alter Knabe aus Favara (Prov. Palermo), untersucht am 29. September 1911.

Landwirtsfamilie, die Hunde im Hause hält. Der Knabe ist seit 2 Monaten krank, mit unregelmäßigem Fieber und zunehmender Blässe und Abmagerung.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution schwächlich. Ernährung mangelhaft. Hautfarbe wachsbleich. Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Abdomen kugelförmig. Milz bedeutend verhärtet, reicht nach unten 2 Finger breit unter die Nabelquerlinie und nach vorn an die verlängerte linke Parasternalis. Die Leber springt über einen Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft spärliche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2100000, weiße Blutkörperchen = 2800, Hämoglobin (Sahli) = 35 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 42,5 Proc., mononucleäre = 7,5 Proc., Lymphocyten = 40 Proc., Uebergangsformen = 10 Proc.

Exitus in der Wohnung der Eltern mehrere Monate nach der Untersuchung.

12. Fall. Giambattista Balestrieri, 22 Monate alter Knabe aus Porticello, untersucht am 28. October 1911.

Fischerfamilie. Nichts von Belang vor der gegenwärtigen Krankheit, welche seit unfähr 6 Monaten datiert und mit Magen-Darmstörungen und Fieber begann. Die Magen-Darmstörungen haben sich mehrmals wiederholt, das Fieber von unregelmäßigem Charakter dauert bis heute; gleichzeitig bildete sich eine tiefe Blässe der Haut und ein allgemeiner Verfall aus.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut. Ernährung mangelhaft. Hautfarbe wachsbleich. Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Abdomen kugelförmig mit leichter venöser Moirierung. Die Milz, von erhöhter Consistenz, nimmt fast beide linken Quadranten ein und reicht nach vorn etwas über die Nabelnarbe. An dem vorderen Rand zeigt sie einen tiefen Einschnitt. Die Leber springt 3 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 3150000, weiße Blutkörperchen = 6600, Hämoglobin (Sahli) = 50 Proc. Leukocytenformel: neutro-

phile polynucleäre = 19,1 Proc., eosinophile = 3,3 Proc., mononucleäre = 14,2 Proc., Lymphocyten = 58,5 Proc,, Uebergangsformen = 4,8 Proc.

Exitus in der Wohnung der Eltern im April 1912.

13. Fall. Santa Seirona, Mädchen, 19 Monate alt, aus Bagheria, untersucht am 5. December 1911.

Familiengeschichte frei. Landarbeiterfamilie, welche Hunde im Hause hält. Die gegenwärtige Krankheit begann im verflossenen August mit profuser Diarrhöe, welche sich über einen Monat hinzog. Zusammen mit der Diarrhöe trat unregelmäßiges Fieber auf, welches die Pat. nicht mehr verlassen hat; gleichzeitig wurde die Hautfarbe immer blässer und die Ernährung schlechter.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut. Ernährung heruntergekommen. Hautfarbe wachsbleich. Sichtbare Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Abdomen kugelförmig. Die Milz zeigt erhöhte Consistenz, reicht unten an die Nabelquerlinie und nach vorn an die verlängerte linke Parasternalis. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2 000 000, weiße Blutkörperchen = 8000. Hämoglobin (Sahli) = 35 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 34,1 Proc., eosinophile = 1,2 Proc., mononucleäre Leukocyten = 18,2 Proc., Lymphocyten = 41,5 Proc., Uebergangsformen = 5 Proc.

Ausgang der Krankheit unbekannt, da Pat. unserer Beobachtung entzogen wurde.

14. Fall. Anna Gioeli (Fig. 2), 3 Jahre altes Mädchen aus Palermo-Stadt, untersucht am 28. Februar 1912.

Der Vater ist Jagdliebhaber und hält Hunde im Haus. Die Mutter hat einen Abort gehabt. Ein Brüderchen ist an Bronchopneumonie gestorben. Die Krankheit, derentwegen Pat. ins Ambulatorium gebracht wird, geht auf 2 Jahre zurück und begann mit Fieber und Blässe. Das Fieber von unregelmäßigem Charakter dauert bis heute. Der Allgemeinzustand des Mädchens ist allmählich heruntergekommen und die Hautfarbe blässer geworden. Außerdem ist die Mutter seit ungefähr einem Jahre auf eine Anschwellung entsprechend der Milzgegend aufmerksam geworden, welche immer deutlicher wurde.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution ziemlich gut. Ernährung mangelhaft. Hautfarbe wachsbleich. Sichtbare Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Abdomen kugelförmig, entsprechend der Milzgegend stärker vorgewölbt. Die Milz von erhöhter Consistenz, wird nach unten 3 Finger breit unter der Nabelquerlinie gefühlt und reicht nach vorn bis an die linke Parasternalis. Die Leber springt 3 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft reichlich Leishmansche Parasiten. Die Einsaat in den von Nicolle modificierten Novy-Nealschen Kulturboden gibt üppige Entwicklung von Leishmanschen Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2012000, weiße Blutkörperchen = 3200, Hämoglobin (Sahli) = 26 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 23 Proc., eosinophile = 0,8 Proc., mononucleäre Leukocyten

= 12,8 Proc., Lymphocyten = 58,1 Proc., Uebergangsformen = 4,2 Proc., Erythroblasten = 0,8 Proc.

Reaction der Complementablenkung negativ.

Die Milzpunction wurde bei diesem Mädchen ein zweites Mal im März ausgeführt und wie das erste Mal wurden zahlreiche Leishmansche Parasiten nachgewiesen.

Anfangs April wurde, als das Mädchen an Bronchopneumonie litt, die Blutuntersuchung mit folgenden Resultaten wiederholt: Rote Blutkörperchen = 2650000, weiße Blutkörperchen = 6280. Hämoglobin (Sahli) = 30 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 26,4 Proc., eosinophile = 0,8 Proc., mononucleäre Leukocyten = 10,8 Proc., Lymphocyten = 52 Proc., Uebergangsformen = 4,8 Proc., Erythroblasten = 1,7 Proc., Megaloblasten = 0,8 Proc., neutrophile Myelocyten = 2,5 Proc., Poikilocyten, Mikro- und Makrocyten.

Exitus in der Wohnung der Eltern am 16. April 1912.

Fig. 2.

15. Fall. Antonina Pagano, Mädchen, 3 Jahre alt, aus Bagheria, untersucht am 26. Februar 1912.

Landarbeiterfamilie. Das Mädchen ist seit ca. 8 Monaten krank mit unregelmäßigem Fieber einhergehend mit zunehmender Blässe und Milztumor. Außerdem bemerkt die Mutter seit 5 Monaten am linken Vorderarm eine Art Furunkel, aus dem sich auf Druck einige Tropfen Eiter und Blut entleeren. Das Fieber wurde durch Chininsalze nicht beeinflußt.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution ziemlich gut. Ernährung mangelhaft. Farbe der Haut und sichtbaren Schleimhäute blaß. Periphere Mikropolyadenie.

Das Abdomen ist kugelförmig und die Nabelnarbe durch das Vorhandensein einer Hernie vorspringend. Die Milz von erhöhter Consistenz reicht nach unten einen Finger breit unter die Nabelquerlinie und nach vorn an die verlängerte linke Parasternalis. Die Leber springt über einen Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten. Die Einsaat von Milzpulpa in den von Nicolle modificierten Novy-Nealschen Kulturboden gibt üppige Entwicklung von Leishmanschen Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2350000, weiße Blutkörperchen = 4600, Hämoglobin (Sahli) = 35 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 30,9 Proc., eosinophile = 0,7 Proc., mononucleäre Leukocyten = 14,7 Proc., Lymphocyten = 45,7 Proc., Uebergangsformen = 6,3 Proc. Neutrophile Myelocyten = 1,4 Proc., viel Erythroblasten.

Reaction der Complementablenkung negativ.

Die Harnuntersuchung gibt positive Diazoreaction.

Von Februar bis Mai entzieht sich Pat. unserer Beobachtung. Am 4. Mai kommt sie wieder, nachdem sie eine schwere Blatterninfection durchgemacht. Bei Wiederholung der objectiven Untersuchung wird Zunahme der Blässe, der Unterernährung und des Milztumors gefunden. Außerdem wird eine Ostitis der kleinen Phalangen der linken Hand beobachtet. Die Milzpunction weist spärliche Leishmansche Parasiten nach.

Die Blutuntersuchung gibt folgende Resultate: Rote Blutkörperchen = 1630000, weiße Blutkörperchen = 11874, Hämoglobin (Sahli) = 25 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 25 Proc., eosinophile = 1,7 Proc., mononucleäre Leukocyten = 9,2 Proc., Lymphocyten = 60,7 Proc., Uebergangsformen = 1,7 Proc., neutrophile Myelocyten = 1,7 Proc.

Die Harnuntersuchung gibt keine Diazoreaction mehr.

Ausgang der Krankheit unbekannt, da wir Pat. nicht mehr sahen.

16. Fall. Peter Scaccia, $2^1/_2$ Jahre alter Knabe aus Monreale, untersucht am 13. April 1912.

Landarbeiterfamilie. Der Knabe ist seit über einem Monat krank mit unregelmäßigem Fieber. Seit mehreren Wochen ist das Fieber stärker geworden, dazu kam Husten und Schreien.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution schwach. Ernährung heruntergekommen. Intensive Blässe der Haut und sichtbaren Schleimhäute. Periphere Mikropolyademie.

Das Abdomen ist kugelförmig und etwas gespannt. Die Milz ist von erhöhter Consistenz und bedeutend vergrößert; nach unten wird sie über 3 Finger breit vom Rippenbogen und nach vorn auf der Mittellinie gefühlt. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten. Die Einsaat in den Kulturboden von Novy-Neal-Nicolle gibt Entwicklung von Leishmanschen Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2830000, weiße Blutkörperchen = 5600, Hämoglobin (Sahli) = 50 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 18,9 Proc., eosinophile = 1,6 Proc., mononucleäre Leukocyten = 8,6 Proc., Lymphocyten = 63,8 Proc., Uebergangsformen = 3,9 Proc., neutrophile Myelocyten = 3,2 Proc.

Exitus in der Wohnung der Eltern im August 1912.

17. Fall. Angelica Pietrancosta, Mädchen, 16 Monate alt, aus Altavilla, untersucht am 2. Mai 1912.

Landarbeiterfamilie. Ein Brüderchen ist in zartem Alter wahrscheinlich an Leishmania-Anämie gestorben. Nichts von Belang vor der gegenwärtigen Krankheit, welche vor ungefähr 2 Monaten mit hohem Fieber, dem Schüttelfrost vorausging und Schweißausbrüche folgten, begann. Dieses Fieber, das durch Chinin und Arsenik nicht beeinflußt wurde, dauert bis heute, gleichzeitig ist das Mädchen immer blässer geworden und heruntergekommen.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut. Ernährung mangelhaft. Intensive Blässe der Haut und sichtbaren Schleimhäute. Periphere Mikropolyadenie.

Abdomen kugelförmig mit leichter venöser Moirierung entsprechend dem linken oberen Quadranten. Die Milz, von erhöhter Consistenz, springt 4 Finger breit unter dem Rippenbogen vor und reicht nach vorn bis an die verlängerte linke Parasternalis.

Die Leber springt einen Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2062000, weiße Blutkörperchen = 4200, Hämoglobin (Sahli) = 26 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 15,2 Proc., mononucleäre Leukocyten = 5,3 Proc., Lymphocyten = 75,7 Proc., Uebergangsformen = 1,5 Proc., neutrophile Myelocyten = 2,2 Proc. Poikilocytose.

Reaction der Complementablenkung negativ.

Exitus bei ihren Eltern gegen Ende Mai.

18. Fall. Maria Costantino, 10 Monate altes Mädchen aus Misilmeri, aufgenommen in die Klinik am 1. Mai 1912.

Landbesitzerfamilie, die Hunde im Hause hält. Nichts von Belang vor der gegenwärtigen Krankheit, welche ungefähr vor einem Monat mit hohem Fieber, dem Schüttelfrost vorausging und Schweiß nachfolgte, begann. Dieses Fieber von unregelmäßigem Typus dauert bis heute und wurde nicht im geringsten durch Chininsalze beeinflußt.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut. Ernährung erhalten. Leichte Blässe der Haut, leichte periphere Mikropolyadenie.

Abdomen etwas kugelförmig. Die Milz wird nach unten an der Nabelquerlinie, nach vorn an der verlängerten Mamillaris gefühlt. Ihre Consistenz ist erhöht. Die Leber springt ca. 3 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft spärliche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 4200000, weiße Blutkörperchen = 8660, Hämoglobin = 64 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 10,1 Proc., eosinophile = 0,9 Proc., mononucleäre Leukocyten = 8,7 Proc., Lymphocyten = 77,2 Proc., Uebergangsformen = 2,1 Proc., neutrophile Myelocyten = 1 Proc. Poikilocyten, leichte Polychromatophilie. Im Blutserum ist Lipämie zu bemerken.

Reaction der Complementablenkung negativ am 2. Mai, positiv am 22. Mai nach Behandlung mit abgetöteten Kulturen der menschlichen Leishmania[1]).

Verläßt die Klinik am 23. Mai 1912 in unverändertem Zustande, ist noch am Leben.

19. Fall. Vicenza La Franca, 5 Jahre altes Mädchen aus Acqua dei Corsari, untersucht am 7. Mai 1912.

Landwirtefamilie. Zwei Brüderchen sind nach Angabe der Mutter malariakrank; viel wahrscheinlicher aber handelt es sich um Leishmania-Anämie, da die Mutter selbst erzählt, das Fieber sei gegen Chininsalze beständig. Pat. litt vor ungefähr 10 Monaten an intermittierendem Fieber, welches auf den Gebrauch von Chininsalzen verschwand. Nun leidet sie seit fast 2 Monaten an unregelmäßigem Fieber, dem Schüttelfrost vorausgeht und Schweißausbrüche nachfolgen, und das

[1]) Di Cristina e Caronia, Pathologica 1912 Nr. 10.

durch Chininsalze nicht beeinflußt wird. In der gleichen Zeit ist sie abgemagert und blässer geworden.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution schwächlich. Ernährung heruntergekommen. Haut tiefblaß mit Cyanose der Lippen. Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Abdomen kugelförmig mit venöser Moirierung. Die Milz zeigt erhöhte Consistenz und ist enorm vergrößert. Sie nimmt beide linken Quadranten ein, reicht nach unten bis an den Darmbeinkamm und nach vorn bis an die Mittellinie. Die Leber springt 3 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

In der Milzpulpa werden die Leishmanschen Parasiten gefunden.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2500000, weiße Blutkörperchen = 4400, Hämoglobin (Sahli) = 40 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 38,3 Proc., eosinophile = 1,3 Proc., mononucleäre Leukocyten = 7,7 Proc., Lymphocyten = 48,8 Proc., Uebergangsformen = 2 Proc., neutrophile Myelocyten = 1,9 Proc. Seltene Poikilocyten. Leichte Polychromatophilie.

Reaction der Complementablenkung negativ.

Pat. ist noch am Leben und besucht das Ambulatorium.

20. Fall. Peter Buscemi, 13 Monate alter Knabe aus Palermo, untersucht am 11. Mai 1912.

Landarbeiterfamilie. Ein Brüderchen ist in zartem Alter an einer febrilen Affection von über einem Monat Dauer gestorben, ein weiteres an einer nicht gut präcisierbaren acuten Affection.

Der Knabe ist seit ungefähr einem Monat krank mit unregelmäßigem Fieber, dem Schüttelfrost vorausgeht und Schweißausbrüche folgen.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution schwächlich. Ernährung mangelhaft. Hautfarbe blaß mit Wangencyanose. Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Abdomen etwas kugelförmig. Die Milz, von erhöhter Consistenz, wird nach unten einen Finger breit unter der Nabelquerlinie gefühlt und reicht nach vorn bis an die verlängerte Mamillaris. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft werden die Leishmanschen Parasiten gefunden.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 3816000, weiße Blutkörperchen = 8800, Hämoglobin (Sahli) = 35 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 10 Proc., mononucleäre Leukocyten = 7 Proc., Lymphocyten = 79 Proc., Uebergangsformen = 3 Proc., neutrophile Myelocyten = 1 Proc.

Reaction der Complementablenkung negativ am 20. Mai, positiv am 6. Juni nach Behandlung mit abgestorbenen Kulturen.

Pat. wird am 13. Mai in die Klinik aufgenommen, wo er am 21. Juni mit Symptomen der acuten Gastroenteritis stirbt. Die Section wurde von Prof. Dionisi ausgeführt, der sie demnächst beschreiben wird.

21. Fall. Johann Gianferrara, 2½ Jahre alter Knabe aus Palermo, untersucht am 13. Mai 1912.

Die Familie des Kindes gehört den besseren Gesellschaftskreisen an. Krank ist es seit ca. 5 Monaten mit Fieber von unregelmäßigem Typus, einhergehend mit zunehmender Blässe und Milztumor. Seit Beginn der Krankheit wurde es erfolglos

mit Chininsalzen behandelt. Späterhin wurde es behandelt, als ob es an Mediterranfieber litte.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut. Ernährung mangelhaft. Tiefe Blässe der Haut und sichtbaren Schleimhäute. Periphere Mikropolyadenie.

Abdomen vergrößert. Die Milz, deren Consistenz erhöht ist, reicht nach unten einen Finger breit unter die Nabelquerlinie und nach vorn bis an die Mittellinie. Sie zeigt einen Einschnitt an dem vorderen Rand. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft werden Leishmansche Parasiten gefunden.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2683000, weiße Blutkörperchen = 6500, Hämoglobin = 40 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 17,4 Proc., mononucleäre Leukocyten = 7,3 Proc., Lymphocyten = 72,4 Proc., Uebergangsformen = 2,2 Proc., neutrophile Myelocyten = 0,7 Proc.

Reaction der Complementablenkung negativ am 14. Mai, positiv am 13. Juni nach Behandlung mit inactivierten Kulturen.

Im Harn wird constant Diazoreaction beobachtet. Ist noch am Leben in leidlichem Zustand.

22. Fall. Carlo Oliveri, 13 Monate alter Knabe aus Carini, aufgenommen in die Klinik am 23. Mai 1912.

Familie von Kleinindustriellen. In der Wohnung des Pat. befinden sich keine Hunde. Nur eine Katze ist vorhanden, mit der das Kind zu spielen pflegte. Die Untersuchung dieser Katze auf den Leishmanschen Parasiten hatte negativen Erfolg. Nichts von Belang vor der gegenwärtigen Krankheit, welche vor ungefähr einem Monat mit unregelmäßigem und bis heute dauerndem Fieber, einhergehend mit Blässe und Milztumor, einsetzte.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut, Ernährung mangelhaft. Hautfarbe wachsbleich, sichtbare Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Die Milz, von erhöhter Consistenz, wird nach unten 2 Finger breit von dem Rippenbogen und nach vorn in der verlängerten Mamillaris gefühlt. Die Leber springt einen Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

In der Milzpulpa zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2580000, weiße Blutkörperchen = 13368, Hämoglobin (Sahli) = 36 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 55,8 Proc., eosinophile = 1 Proc., mononucleäre Leukocyten = 11,6 Proc., Lymphocyten = 25,5 Proc., Uebergangsformen = 5,9 Proc.

Reaction der Complementablenkung negativ am 24. Mai, positiv am 6. Juni nach Behandlung mit abgestorbenen Kulturen. Stirbt in der Klinik am 17. Juli 1912. Die Section wurde von Di Cristina ausgeführt, der sie in nächster Zeit beschreiben wird.

23. Fall. Cristina Africano, 16 Monate altes Mädchen aus Bagheria, untersucht am 11. Juni 1912.

Landarbeiterfamilie. Nichts von Belang in der Familiengeschichte. Vor 8 Monaten litt das Kind an einer febrilen Affection, die nach dem Gebrauch von Esanofele seitens der Mutter zur Heilung kam. Nun ist es seit ungefähr 2 Monaten

neuerdings erkrankt mit unregelmäßigem Fieber, das diesmal durch Chininsalze nicht beeinflußt wurde, und zunehmender Blässe.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution schwächlich. Ernährung mangelhaft. Hautfarbe wachsbleich, sichtbare Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Abdomen kugelförmig, Milzregion vorgewölbt. Die Milz von erhöhter Consistenz, wird nach unten in der Nabelquerlinie und nach vorn in der verlängerten Mamillaris gefühlt. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Die Blutuntersuchung und die serologischen Untersuchungen konnten wegen Weigerung der Mutter nicht vorgenommen werden.

Ausgang der Krankheit unbekannt.

24. Fall. Grazia La Bona, 2 Jahre altes Mädchen aus S. Nicola bei Trabia, untersucht am 13. Juni 1912.

Landarbeiterfamilie. Ein Brüderchen und ein Schwesterchen sind an einer langdauernden Krankheit, ausgezeichnet durch unregelmäßiges Fieber, Blässe, Milztumor (Leishmania-Anämie?), gestorben. Die Mutter hat einen Abort gehabt. Krank ist das Mädchen seit 10 Monaten mit unregelmäßigem Fieber, dem Schüttelfrost vorausgeht und Schweißausbrüche nachfolgen, und das durch Chininsalze nicht beeinflußt wird. Zu dem Fieber kam späterhin Blässe und Milztumor.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution ziemlich schlecht. Ernährung mangelhaft. Hautfarbe tiefblaß, Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Die Milz, von erhöhter Consistenz, nimmt den ganzen linken oberen Quadranten und einen großen Teil des unteren ein und reicht nach vorn bis an die Mittellinie. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Positiv die Untersuchung des Milzsaftes auf Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2500000, weiße Blutkörperchen = 7200, Hämoglobin (Sahli) = 32 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 22,7 Proc., eosinophile = 2,4 Proc., mononucleäre Leukocyten = 11,2 Proc., Lymphocyten = 59,6 Proc., Uebergangsformen = 1,2 Proc., neutrophile Myelocyten = 1,1 Proc., Erythroblasten = 1,1 Proc.

Reaction der Complementablenkung negativ.

Zustand bisher unverändert.

25. Fall. Domenico Carina, Knabe im Alter von 16 Monaten aus Porticello, untersucht am 13. Juni 1912.

Arbeiterfamilie. Die Mutter hat einen Abort gehabt. Nichts von Belang in der Vergangenheit des Pat. Nach Aussage der Mutter ist er seit 14 Tagen erkrankt mit unregelmäßigem Fieber, dem Schüttelfrost vorausgeht und Schweißausbrüche nachfolgen, und mit zunehmender Blässe.

Objective Untersuchung. Constitution schwächlich. Ernährung mangelhaft. Intensive Blässe der Haut. Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Die Milz, von erhöhter Consistenz, wird nach unten 2 Finger breit unter dem Rippenbogen gefühlt und reicht nach vorn bis an die verlängerte Mamillaris. Die Leber springt einen Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Tracheobronchiale Adenopathie.

Positiv die Untersuchung des Milzsaftes auf Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2325000, weiße Blutkörperchen = 13420. Hämoglobin (Sahli) = 38 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 16,6 Proc., mononucleäre Leukocyten = 5,3 Proc., Lymphocyten = 76,3 Proc., Uebergangsformen = 1,5 Proc.

Reaction der Complementablenkung negativ am 13. Juni, positiv am 15. Juli nach Behandlung mit abgestorbenen Culturen.

Das Kind besuchte das Ambulatorium bis zum 31. Juli, wo es wegen des schweren Zustandes, in dem es sich befand, in die Klinik aufgenommen wurde. Hier starb es wenige Stunden nach der Aufnahme mit Symptomen von Bronchopneumonie. Die Section wurde von Di Cristina ausgeführt, von dem sie in nächster Zeit beschrieben werden wird.

26. Fall. Marianna Giambanco, 11 Monate altes Mädchen aus Carini, aufgenommen in die Klinik am 1. Juli 1912.

Landbesitzerfamilie. Der Vater der Pat. hielt früher viele Hunde im Hause. Den letzten, welchen er hatte, tötete er vor 7 Monaten, da sein Gesundheitszustand ein sehr schlechter geworden war. Ein Hündchen, das dieselben Charaktere wie der getötete aufweist, wird gegenwärtig von einem Verwandten gehalten, der in der Nähe des Bauernhauses wohnt, wo Pat. vor 7 Monaten einige Zeit gewohnt hatte. Bei der darauf hinzielenden Untersuchung wurde dieses Hündchen mit Leishmania inficiert gefunden. Ein kleiner Vetter des Mädchens ist vor einigen Monaten an einer langdauernden Affection, die ausgezeichnet war durch unregelmäßiges Fieber, Blässe und Splenomegalie, gestorben.

Unsere Pat. ist seit 2 Monaten krank mit unregelmäßigem Fieber, zunehmender Blässe, Milztumor.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut. Ernährung erhalten. Farbe der Haut und sichtbaren Schleimhäute blaß. Periphere Mikropolyadenie.

Abdomen etwas kugelförmig. Die Milz, von erhöhter Consistenz, wird in dem Niveau der Nabelquerlinie gefühlt und reicht nach vorn bis an die verlängerte Mamillaris. Die Leber springt einen Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft spärliche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2230000, weiße Blutkörperchen = 10400, Hämoglobin (Sahli) = 30 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 12 Proc., mononucleäre Leukocyten = 8,4 Proc., Lymphocyten = 71,8 Proc., Uebergangsformen = 5,6 Proc., neutrophile Myelocyten 2,2 Proc., Lipämie.

Reaction der Complementablenkung negativ am 1. Juli, positiv am 13. Juli nach Behandlung mit abgestorbenen Kulturen.

Noch am Leben.

27. Fall. Johann Meli, 1 Jahr alter Knabe aus S. Maria di Gesù (Palermo), untersucht am 1. Juli 1912.

Landarbeiterfamilie, welche Hunde im Hause hält, die sich jedoch bei einer sorgfältigen Untersuchung durch uns als nicht inficiert erweisen. Zwei Brüderchen sind in zartem Alter an Leishmania-Anämie gestorben. Die jetzige Krankheit besteht seit über einem Monat. Sie begann mit hohem Fieber, dem Schüttelfrost

vorausging und Schweißausbrüche nachfolgten. Dieses Fieber von unregelmäßigem Typus dauert bis heute, einhergehend mit zunehmender Blässe und Milztumor.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut. Hautfarbe intensiv blaß. Sichtbare Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie. Oedeme an den Fußknöcheln.

Abdomen kugelförmig. Die Milz, von erhöhter Consistenz, wird nach unten einen Finger breit unter der Nabelquerlinie gefühlt, nach vorn reicht sie bis an die Mittellinie. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 4050000, weiße Blutkörperchen = 6600, Hämoglobin (Sahli) = 45 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 8,3 Proc., eosinophile = 1,2 Proc., mononucleäre Leukocyten = 8,3 Proc., Lymphocyten = 77,3 Proc., Uebergangsformen = 3,6 Proc., Erythroblasten = 1,2 Proc., Lipämie.

Reaction der Complementablenkung negativ am 1. Juli, positiv am 13. Juli nach Behandlung mit abgestorbenen Kulturen.

Der Urin gibt Diazoreaction.

Noch am Leben, besucht das Ambulatorium.

In den ersten Tagen des Juli begab ich mich nach der Wohnung des Pat. und constatierte, daß die Umgebung eine wahre Hundeplage aufweist. Drei dieser Hunde, und zwar die heruntergekommensten, wurden gefangen, aber nicht inficiert gefunden. Dagegen wurde ein Hund inficiert gefunden, der in derselben Ortschaft, mehrere hundert Meter von der Gasse, in der Pat. wohnt, entfernt, gefangen wurde. Späterhin wurden noch weitere Hunde gefangen und untersucht, aber stets mit negativem Resultat.

28. Fall. Matteo D'Amore, 1¼ Jahr alter Knabe aus Palermo-Stadt, untersucht am 13. Juli 1912.

Das Haus des Pat. liegt inmitten von Gärten, wo viele Hunde leben. Auch in der Wohnung des Pat. wurden früher Hunde gehalten. Den letzten tötete der Vater des Knaben ungefähr vor einem Jahr, weil er sehr heruntergekommen war. Ein Brüderchen der Mutter des Pat. starb vor ungefähr einem Jahr an Leishmania-Anämie. Die jetzige Krankheit datiert seit 3 Monaten und begann plötzlich mit hohem Fieber, dem Schüttelfrost vorausging und Schweißausbrüche nachfolgten. Dieses Fieber von unregelmäßigem Typus hat nicht aufgehört, und überdies ist zunehmende Blässe und allgemeiner Verfall hinzugekommen.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut, Ernährung mangelhaft. Hautfarbe wachsbleich. Sichtbare Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie. Oedeme an den Fußknöcheln.

Abdomen kugelförmig, stärker vorgewölbt entsprechend der Milzgegend. Die Milz wird in der Höhe der Nabelquerlinie gefühlt. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2290000, weiße Blutkörperchen = 6660, Hämoglobin = 45 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 14,9 Proc., eosinophile = 1,2 Proc., mononucleäre Leukocyten = 4,6 Proc., Lymphocyten = 76,6 Proc., Uebergangsformen = 2,7 Proc.

Reaction der Complementablenkung negativ.

Aufnahme in die Klinik am 16. Juli. Hier bekommt Pat. zahlreiche kleine Hautabscesse und leidet an eitriger Mittelohrentzündung des rechten Ohres.

Am 22. August verläßt das Kind die Klinik in schwerem Zustand und stirbt am nächsten Tag bei seinen Eltern.

29. Fall. Girolamo Teresi, 1 Jahr alter Knabe aus S. Maria di Gesù, untersucht am 14. Juli 1912.

Landarbeiterfamilie, welche keine Hunde im Hause hält; jedoch ist zu bemerken, daß es in den anstoßenden Häusern viele Hunde gibt. Ein Schwesterchen starb in zartem Alter an einer langdauernden Krankheit, die ausgezeichnet war durch Fieber, Blässe, Milztumor. Die gegenwärtige Krankheit datiert seit 6 Monaten und begann mit hohem Fieber, welches noch immer andauert, einhergehend mit bedeutender Blässe und Milztumor.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution mittelmäßig. Ernährung heruntergekommen. Haut tiefblaß. Schleimhäute entfärbt. Diffuser Herpes an der vorderen Region der Oberschenkel. Periphere Mikropolyadenie. Oedeme an den Fußknöcheln.

Die Milz, von erhöhter Consistenz, wird nach unten an der Nabelquerlinie gefühlt und reicht nach vorn bis an die Mittellinie. Die Leber springt über einen Finger breit unter dem Rippenbogen vor. Zu Lasten des Respirationsapparates wird eine diffuse Bronchitis der mittleren und großen Bronchien wahrgenommen.

Chronische eitrige Mittelohrentzündung rechts.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2232000, weiße Blutkörperchen = 4800, Hämoglobin (Sahli) = 38 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 22 Proc., mononucleäre Leukocyten = 10 Proc., Lymphocyten = 65 Proc., Uebergangsformen = 2 Proc., neutrophile Myelocyten = 1 Proc.

Reaction der Complementablenkung negativ.

Noch am Leben und wird ambulatorisch behandelt.

30. Fall. Rosaria Tripoli, 10 Monate altes Mädchen aus Castelvetrano, seit 2 Monaten in Palermo wohnhaft; untersucht am 14. Juli 1912.

Landarbeiterfamilie, welche die Gewohnheit hat, Hunde im Hause zu halten. Die Mutter hat an Syphilis gelitten und eine Frühgeburt gehabt. Die gegenwärtige Krankheit begann vor ca. 2 Monaten mit Darmstörungen und geringgradigem Fieber. Seitdem ist der Zustand des Kindes immer mehr heruntergekommen: die Hautfarbe wurde immer blässer, die Ernährung mangelhaft. Seit 14 Tagen ist das Fieber, welches das Mädchen nicht mehr verließ, höher geworden.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution schwach. Ernährung mangelhaft. Hautfarbe wachsbleich. Sichtbare Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie. Oedeme an den Fußknöcheln.

Abdomen kugelförmig, stärker vorgewölbt entsprechend der Milzgegend. Die Milz, von erhöhter Consistenz, wird nach unten einen Finger breit unter der Nabelquerlinie gefühlt und reicht nach vorn bis an die Mittellinie. Die Leber springt über einen Finger breit unter dem Rippenbogen vor. Zu Lasten des Circulationsapparates wird Vergrößerung des Herzdämpfungsgebietes wahrgenommen.

In der Milzpulpa sind die Leishmanschen Parasiten anwesend.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 1920000, weiße Blutkör-

perchen = 4120, Hämoglobin (Sahli) = 35 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 23,7 Proc., eosinophile = 1,4 Proc., mononucleäre Leukocyten = 5,7 Proc., Lymphocyten = 63,9 Proc., Uebergangsformen = 3,9 Proc., neutrophile Myelocyten = 1,4 Proc.

Reaction der Complementablenkung negativ.

Im Urin Eiweiß, körnige Cylinder, Elemente des Nierenepithels und einige Eiterkörperchen.

Aufnahme in die Klinik am 20. Juli; Exitus am 9. August. Die Section wird demnächst von Di Cristina beschrieben werden.

31. Fall. Domenico Valenti, 1 Jahr alter Knabe aus Porticello, untersucht am 22. Juli 1912.

Landarbeiterfamilie. Familiengeschichte frei. Nichts von Belang vor der gegenwärtigen Krankheit, welche vor ungefähr 2 Monaten mit Magen-Darmstörungen begann, zu denen später leichtes und unregelmäßiges Fieber und zunehmende Blässe kam.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution mittelmäßig. Ernährung heruntergekommen. Tiefe Blässe der Haut und sichtbaren Schleimhäute. Periphere Mikropolyadenie. Oedeme an den Fußknöcheln.

Abdomen kugelförmig. Die Milz, von erhöhter Consistenz, wird nach unten 2 Finger breit von dem Rippenbogen gefühlt und nach vorn in der verlängerten linken Mamillaris. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Zu Lasten des Respirationsapparates diffuse Bronchitis der mittleren und großen Bronchien. Zu Lasten des Circulationsapparates leichte Erweiterung des Herzens.

In der Milzpulpa werden spärliche Leishmansche Parasiten gefunden,

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 1650000, weiße Blutkörperchen = 5200, Hämoglobin (Sahli) = 20 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 20,9 Proc., eosinophile = 2,3 Proc., mononucleäre Leukocyten = 10,5 Proc., Lymphocyten = 65,1 Proc., Uebergangsformen 1,2 Proc.

Reaction der Complementablenkung negativ.

Exitus bei seinen Eltern 3 Tage nach der Untersuchung.

32. Fall. Antonino D'Acquisto, 14 Monate alter Knabe aus Solunto, untersucht am 1. August 1912.

Der Vater ist Eisenbahnangestellter und hält im Hause einen anscheinend gesunden Hund. Die Mutter hat einen Abort gehabt. Nichts von Belang in der Vergangenheit des Pat. vor der jetzigen Krankheit, welche vor ungefähr 40 Tagen mit Fieber einsetzte. Dieses Fieber, das durch Chininsalze nicht beeinflußt wurde, hat einen unregelmäßigen Charakter angenommen und dauert bis heute, einhergehend mit zunehmender Blässe und Milztumor.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut. Ernährung erhalten. Blässe der Haut und sichtbaren Schleimhäute. Periphere Mikropolyadenie.

Die Milz, von erhöhter Consistenz, springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor, die Leber einen Finger breit.

Im Milzsaft spärliche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 3100000, weiße Blutkörperchen = 5000, Hämoglobin (Sahli) = 55 Proc. Leukocytenformel: neutro-

phile polynucleäre = 26,3 Proc., mononucleäre Leukocyten = 14,2 Proc., Lymphocyten = 46,9 Proc., Uebergangsformen = 10,3 Proc., neutrophile Myelocyten = 2,3 Proc.

Noch am Leben, wird ambulatorisch behandelt.

33. Fall. Rosina Colletti, 16 Monate altes Mädchen aus Partinico, untersucht am 3. August 1912.

Landarbeiterfamilie, die keine Hunde im Hause hält, aber den größten Teil des Jahres auf dem Lande zubringt. Nichts von Belang in der Familiengeschichte. Die gegenwärtige Krankheit geht auf vor ca. 10 Monaten zurück. Sie begann mit hohem Fieber von continuierlichem, aber unregelmäßigem Typus, das durch Chininsalze nicht beeinflußt wurde. Zu diesem Fieber, das die Pat. nicht mehr verlassen hat, gesellte sich zunehmende Blässe und Verfall der Ernährung.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution mittelmäßig. Ernährung mangelhaft. Hautfarbe wachsbleich. Sichtbare Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Die Milz zeigt sich verhärtet mit scharfen Rändern; nach unten wird sie 3 Finger breit unter der Nabelquerlinie gefühlt, nach vorn reicht sie bis an die Mittellinie. Die Leber springt 3 Finger breit unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2350000, weiße Blutkörperchen = 4800, Hämoglobin (Sahli) = 40 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 34,8 Proc., eosinophile = 1,4 Proc., mononucleäre Leukocyten = 10,9 Proc., Lymphocyten = 46,3 Proc., Uebergangsformen = 3,7 Proc., neutrophile Myelocyten = 2,9 Proc.

Am Leben und besucht das Ambulatorium.

34. Fall. Calogero Orlando, 2¼ Jahre alter Knabe aus Porticello, untersucht am 9. August 1912.

Der Vater ist Angestellter bei den Ruinen von Solunto; er hält einen Hund von anscheinend guter Gesundheit. Viele Hunde in den benachbarten Häusern. Ein Cousin ist an Leishmania-Anämie gestorben.

Die Krankheit, derentwegen der Knabe ins Ambulatorium gebracht wird, begann vor einem Monat mit hohem Fieber von unregelmäßigem Typus, das bis heute dauert.

Objective Untersuchung. Constitution gut. Ernährung erhalten. Farbe der Haut und sichtbaren Schleimhäute rosig. Leichte periphere Mikropolyadenie.

Die Milz ist stark vergrößert und von erhöhter Consistenz. Nach unten reicht sie fast an die Leistenfalte, nach vorn an die verlängerte rechte Parasternalis. Auf dem vorderen Rand ein Einschnitt. Leber vergrößert.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2937000, weiße Blutkörperchen = 10000, Hämoglobin (Sahli) = 42 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 26,1 Proc., mononucleäre = 9,7 Proc., Lymphocyten = 59,9 Proc., Uebergangsformen = 2,2 Proc., Myelocyten 2,1 Proc.

Reaction der Complementablenkung negativ.

Wird ambulatorisch behandelt.

35. Fall. Francesco Paolo La Franca, 16 Monate alter Knabe aus Acqua dei Corsari, untersucht am 13. August 1912.

Ein Schwesterchen leidet an Leishmania-Anämie. Vor der gegenwärtigen Krankheit, ungefähr vor einem Jahr, litt Pat. an einer febrilen Affection, welche spontan zur Heilung kam. Die jetzige Krankheit begann vor 4 Monaten mit hohem Fieber, dem Schüttelfrost vorausging und Schweißausbrüche nachfolgten. Mit dem Fieber, das seitdem den Knaben nicht mehr verlassen hat, ging zunehmende Blässe und Abmagerung einher.

Objective Untersuchung. Constitution schwächlich (Lymphatismus). Ernährung mangelhaft. Intensive Blässe der Haut und sichtbaren Schleimhäute. Periphere Mikropolyadenie.

Abdomen tumid. Milz verhärtet, nach unten wird sie zwei Finger breit von dem Rippenbogen, nach vorn an der verlängerten vorderen Achsellinie gefühlt.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung. Rote Blutkörperchen = 2100000, weiße Blutkörperchen = 6200, Hämoglobin (Sahli) = 40 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 25,6 Proc., eosinophile = 0,8 Proc., mononucleäre = 12,8 Proc., Lymphocyten = 54,4 Proc., Uebergangsformen = 4 Proc., neutrophile Myelocyten = 2,4 Proc.

Reaction der Complementablenkung negativ.

Wird ambulatorisch behandelt.

36. Fall. Francesco Dina, 2 Jahre alter Knabe aus Palermo, untersucht am 21. September 1912.

Familiengeschichte negativ. Nichts von Belang vor der gegenwärtigen Krankheit, welche vor ungefähr 2 Monaten mit hohem Fieber ohne vorausgehenden Schüttelfrost und nachfolgende Schweißausbrüche begann. Dieses Fieber, unregelmäßig nach Dauer und Intensität, hat bis heute nicht aufgehört, zu gleicher Zeit ist die Hautfarbe des Kindes erdfahl geworden.

Objective Untersuchung. Allgemeine Constitution gut. Ernährung erhalten. Hautfarbe erdfahl. Sichtbare Schleimhäute leicht entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Abdomen leicht vergrößert, stärker vorgewölbt im linken Hypochondrium. Die Milz, von erhöhter Consistenz, wird nach unten an der Nabelquerlinie und nach vorn an der verlängerten linken Parasternalis gefühlt. Die Leber springt 2 Finger breit unter dem Rippenbogen vor. Bei Untersuchung des Respirationsapparates werden verschieden große Rasselgeräusche über dem ganzen Lungengebiet gehört.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Die Blutuntersuchung und die serologischen Untersuchungen konnten wegen Weigerung der Mutter nicht vorgenommen werden.

37. Fall. Umberto Palizzotto, 3 Jahre alter Knabe aus Lascari, untersucht am 28. September 1912.

Landwirtsfamilie, welche keine Hunde im Hause hält. Jedoch pflegte der Knabe mit einem einer benachbarten Familie gehörigen Hündchen zu spielen. Die Mutter hat eine Frühgeburt und Hämatoptysien gehabt und leidet an rheu-

matismusähnlichen vagierenden Schmerzen, abendlichem Fieber und profusen Schweißausbrüchen.

In der Vergangenheit des Pat. ist bemerkenswert, daß er im Alter von 1½ Jahren von Fieber von continuierlich-remittierendem Typus befallen wurde, welches 6 Monate dauerte, worauf es verschwand, indem es eine erdfahle Hautfarbe des Kindes hinterließ. Die gegenwärtige Krankheit geht auf 4 Monate zurück und begann mit Diarrhöe und Fieber, dem Schüttelfrost vorausging und Schweißausbrüche nachfolgten. Nach Verschwinden der Diarrhöe bestand das Fieber unregelmäßig fort, zu gleicher Zeit wurde die Hautfarbe noch blässer.

Objective Untersuchung. Lymphatische Constitution. Entwicklung des Knochengerüsts schwächlich. Musculatur hypotrophisch. Fettpolster verdünnt. Hautfarbe erdfahl. Schleimhäute entfärbt. Periphere Mikropolyadenie.

Abdomen geschwollen mit venöser Moirierung in den oberen Quadranten. Nabelnarbe vorgewölbt und nach unten verschoben. Die Milz, von erhöhter Consistenz, reicht nach unten 4 cm unter die Nabelquerlinie und nach vorn bis an die verlängerte linke Parasternalis. Die Leber springt 2 cm unter dem Rippenbogen vor.

Im Milzsaft zahlreiche Leishmansche Parasiten.

Blutuntersuchung: Rote Blutkörperchen = 1 810 000, weiße Blutkörperchen = 2624, Hämoglobin (Sahli) = 30 Proc. Leukocytenformel: neutrophile polynucleäre = 23,4 Proc., eosinophile = 2,6 Proc., mononucleäre = 14,7 Proc., Lymphocyten = 51 Proc., Uebergangsformen = 6 Proc., Myelocyten = 2,3 Proc. Poikilocyten. Mikro- und Makrocyten. Polychromatophilie.

Reaction der Complementablenkung negativ.

Wird ambulatorisch behandelt.

Das Studium der beschriebenen 37 Fälle liefert eine weitere Bestätigung der Ansichten, die bisher von Prof. Jemma und seinen Assistenten vertreten wurden.

Das Leiden herrscht vorzugsweise unter den Landarbeitern und überhaupt unter den Personen, die auf dem Lande oder in kleinen Ortschaften in engen Räumen und in Berührung mit allen möglichen Haustieren zu leben gezwungen sind. Von 37 Kranken gehören 27 Landarbeiterfamilien oder solchen von kleinen Grundbesitzern an, 7 Arbeiter- oder Beamtenfamilien, die in kleinen Ortschaften leben und fast dasselbe Leben wie die Landarbeiter führen, 2 Gutsbesitzern, nur 1 einer besseren in guten hygienischen Verhältnissen in der Stadt, fern von der Berührung mit jeglichen Haustieren und inficierten Kindern wohnenden Beamtenfamilie.

Die Zeit, in der sich die Krankheit am leichtesten entwickelt, ist in den Winter- und Frühjahrsmonaten, selten in den Sommer- und Herbstmonaten. Denn obwohl fast sämtliche Fälle in den Frühjahrs- und in den ersten Sommermonaten in unsere Beobachtung kommen, geht der Anfang der Krankheit dennoch fast immer auf die letzten Wintermonate und die Frühjahrsmonate zurück.

Das Lebensalter, das von dem Leiden am häufigsten bevorzugt wird,

ist das von einem bis zu zwei Jahren. Bei unseren 37 Fällen bekommt man unter Berücksichtigung des Anfanges der Krankheit, daß dieselbe sich bei 10 im Alter von 6 Monaten bis zu einem Jahr bemerkbar macht, bei 18 im Alter von 1—2 Jahren, bei 8 im Alter von 2—3 Jahren, bei einem im Alter von 4—5 Jahren.

Was die Symptomatologie anbelangt, so ist zu dem früher von den verschiedenen Autoren Gesagten nichts hinzuzusetzen oder zu ändern.

Die Dauer der Krankheit schwankt zwischen 3 bis 6 Monaten, zuweilen geht sie über 6 Monate hinaus und kann sich ausnahmsweise Jahre lang hinziehen.

Die Blutuntersuchung läßt uns konstant mehr oder weniger schwere Anämie, je nach den Stadien der Krankheit und häufig, aber nicht immer, Leukopenie erkennen (unter 37 Fällen besteht nur ungefähr in der Hälfte Leukopenie, in der anderen Hälfte ist die Zahl der weißen Blutkörperchen normal oder leicht vermehrt). Es dürfte hier angezeigt sein, hervorzuheben, daß das Verhalten der Blutkörperchenformel — abgesehen von den Einflüssen, welche die intercurrierenden Krankheiten auf dieselbe haben können — in Beziehung steht zu den verschiedenen Momenten der Krankheit, welche, wie Di Cristina[1]) mit Recht hervorgehoben hat, in drei Stadien eingeteilt werden kann, nicht nach der Dauer, sondern nach der Intensität der Symptome. Im Ambulatorium hatten wir bisher selten Gelegenheit gehabt, Fälle im 1. Stadium zu beobachten. Dieses Jahr haben wir dagegen 13 solcher Fälle beobachten können. Die Kinder in diesem Stadium zeigen ziemlich guten Allgemeinzustand mit unregelmäßigem mehr oder weniger starkem Fieber. Der Milztumor kann gering oder ziemlich ausgeprägt sein. Zu Lasten des Blutes wird leichte Oligocytämie und Oligochromämie bemerkt, eine Leukopenie, die Zahl der weißen Blutkörperchen ist normal oder wenig vermehrt. 19 Fälle wurden uns in dem Stadium gebracht, das Di Cristina als 2. Stadium bezeichnet und in dem zu beachten ist: stärkere Blässe der Haut und sichtbaren Schleimhäute, unregelmäßiges Fieber, verschiedengradige Splenomegalie, vergrößerte Leber, Blutzusammensetzung ziemlich verändert mit Oligocytämie und Oligochromämie von verschiedenem Grad und leichter Leukopenie. Nur 4 Fälle kamen im 3. Stadium in unsere Beobachtung mit starker Abmagernng, kachectischer Hautfarbe, hohem unregelmäßigem Fieber, starker Oligocytämie, Oligochromämie, ausgeprägter Leukopenie und zuweilen dyskrasischen Störungen des Herz-Gefäßapparates, ulcerativer Enteritis, Noma, Karies der Kiefer, Nephritis. Zu diesen sind hinzuzufügen die in die Klinik aufgenommenen Fälle oder im Ambulatorium

[1]) Di Cristina, Rivista di Clinica Pediatrica 1910, Nr. 6.

im 1. und 2. Stadium untersuchten, die durch den ganzen Verlauf der Krankheit hindurch in den allmählichen Uebergängen aus dem einen Stadium ins andere bis zum Exitus oder zur Heilung verfolgt wurden.

Der Ausgang der Krankheit ist fast immer ein letaler. Unter 37 Fällen sind nur zwei Heilungen zu verzeichnen (Fall 9 u. 10). Alle übrigen, mit Ausnahme der wenigen, welche noch das Ambulatorium besuchen, sind gestorben. In den Fällen, in denen wir den Kranken bis ans Ende verfolgen konnten, erfolgte der Exitus entweder an Kachexie (Fall 22, 28, 30) oder an intercurrierenden Krankheiten wie acuter Gastroenteritis (Fall 20), Bronchopneumonie (Fall 14, 25).

Hier halte ich es für angezeigt, die Anschauung anzudeuten, die von Jemma und Di Cristina[1]) über den schweren Verlauf der Krankheit ausgesprochen wurde. Auf Grund sorgfältiger Versuche behaupten sie, daß die Infection stets wegen der ausgebliebenen Immunitätsreaction des Organismus einen schweren Verlauf nimmt. Die bei einigen der 37 beschriebenen Fälle ausgeführten Untersuchungen ergeben eine neue Bestätigung dieser Ansicht. In der Tat konnte in 15 Fällen, in denen die serologischen Untersuchungen vorgenommen wurden, in keinem die Anwesenheit von spezifischen Antikörpern nachgewiesen werden, außer in einem einzigen (Fall 27), welcher partielle Ablenkung des Complementes gab. Dagegen wurde vollständige Ablenkung des Complementes bei einem spontan geheilten Mädchen (Fall 10) erhalten, bei dem während des Krankheitsverlaufes ein negatives Resultat erhalten worden war. Letztere Erscheinung, die auch bei einem anderen Kind beobachtet wurde[2]), wäre der klarste Beweis für die Heilung durch Immunitätsreaction, durch deren Ausbleiben in der Allgemeinheit der Fälle die äußerst hohe Sterblichkeit bedingt ist.

Es bleiben noch die epidemiologischen Charaktere des Leidens zu betrachten. Ein großer Teil der 37 Fälle knüpft sich an irgend einen der früher beschriebenen. Die meisten werden uns von einer kleinen Gruppe von Ortschaften geliefert, welche eine einzige Gemeinde bilden und in geringer Entfernung voneinander liegen. Es sind dies: S. Flavia, Porticello, S. Nicola, Solunto. Hier wurden früher bereits 3 Fälle beschrieben: je einer in Porticello, Solunto und S. Flavia. Weitere Fälle scheinen aber dort noch früher vorgekommen zu sein, wenn wir auf die Angaben des dortigen Arztes und der Bewohner der Ortschaften gehen können, bei denen die Krankheit den Namen „balatedda“ (kleine Steinplatte) führt, wodurch die fast marmorartige Härte, welche die Milz annimmt, zum Ausdruck gebracht wird. Diese

[1]) Centralbl. f. Bact. 1910.
[2]) Di Cristina e Caronia, Pathologica 1912, Nr. 92.

Ortschaften liegen östlich von Palermo, etwas weiter als Bagheria, am Meeresstrand oder in geringer Entfernung davon. Die Bewohner betreiben zum großen Teil den Ackerbau und die Fischerei und haben im allgemeinen die üble Gewohnheit, Hunde im Hause zu halten, so daß auf den Straßen zahlreiche umherstreichende und heruntergekommene Hunde angetroffen werden. Bei mehreren Besuchen, die ich in Gemeinschaft mit Di Cristina in jenen Ortschaften machte, sind anscheinend auf Leishmaniosis verdächtige Hunde gefangen worden, niemals aber ist es uns möglich gewesen, Leishmansche Parasiten in ihnen aufzufinden. Damit ist jedoch nicht gesagt, daß die Hundeleishmaniosis nicht vorkommen könnte, da die Besitzer der Hunde, wenn sie die Tiere heruntergekommen sehen, dieselben töten lassen und somit die möglicherweise inficierten Hunde fast nie in unsere Beobachtung kommen.

Einen weiteren ziemlich starken Herd bildet Bagheria, wo vor den 5 oben beschriebenen 2 Fälle beobachtet worden waren. In diesem Centrum konnten wir keinerlei Untersuchung vornehmen.

Immer auf der östlichen Seite der Stadt ist der Fall von Altavilla zu verzeichnen. In diesem Dorf wurde bereits von Cannata ein Fall beschrieben. Dieses Jahr begab ich mich in Begleitung von Di Cristina in diesen Ort, um Untersuchungen an den Hunden anzustellen. Wir konnten constatieren, daß das Dorf von umherstreichenden Hunden bevölkert ist, die Untersuchung aber von zwei verdächtigen Hunden, die wir fangen konnten, gab uns in Bezug auf Leishmania ein negatives Resultat.

In größerer Nähe von Palermo und zwar immer auf derselben Seite liegt an der Straße, welche nach Altavilla und Misilmeri führt, eine Ortschaft, Acqua dei Corsari, wo 2 Fälle in einer und derselben Familie verzeichnet worden sind. Vor diesem Jahr scheinen dort keine weiteren Fälle vorgekommen zu sein. Zu berücksichtigen ist jedoch, daß Acqua dei Corsari nur wenig von den Ortschaften Roccella und Ciaculli entfernt ist, wo bereits 2 Fälle beschrieben wurden (Cannata, Mauro). Das gleiche gilt für den Fall von Favara zwischen Acqua dei Corsari und Ciaculli. Die von uns an zahlreichen zu Acqua dei Corsari gefangenen Hunden ausgeführten Untersuchungen haben bis jetzt ein negatives Resultat gegeben.

Gehen wir von diesen Ortschaften nach Norden, so stoßen wir auf den neuen Herd von S. Maria di Gesù, wo wir im Laufe eines Jahres 3 Fälle verzeichnen können, außer mehreren anderen Fällen, die früher dort vorgekommen zu sein scheinen, wenn wir auf die Angaben der Bewohner des Ortes gehen können. S. Maria di Gesù ist eine Ortschaft, die aus verschiedenen voneinander abgelösten Fractionen besteht. Die Bewohner widmen sich fast ausschließlich dem Ackerbau (Orangen und Citronen) und halten

Hunde im Haus. In Begleitung von Di Cristina habe ich mich wiederholt dorthin begeben und von vielen Hunden, die gefangen und untersucht wurden, wurde nur einer mit Leishmaniosis inficiert gefunden.

Zwischen S. Maria di Gesù und Villagrazia liegt Falsomiele, wo ein Fall (Fall 4) beobachtet wurde, der zu dem früher von Di Cristina beschriebenen Fall (Tantillo) in Beziehung gebracht werden kann.

Als sporadisch kann der Fall von Altarello di Baida betrachtet werden, einer Ortschaft, die sich auf der nord-nordwestlichen Seite der Stadt erhebt, an der Straße, welche Palermo mit S. Martino verbindet. An der gleichen Straße wurde in dem der Stadt am nächst gelegenen Abschnitt ein Fall von Mauro beschrieben und einen weiteren teile ich jetzt mit. Von der Stelle aber, wo diese zwei Fälle beobachtet worden sind, bis nach der Ortschaft Altarello di Baida sind es noch mehrere Kilometer.

Als sporadischer Fall ließe sich auch jener von Monreale (Fall 16), einer kleineren Stadt in geringer Entfernung von Palermo, betrachten. Doch dürfen wir den Fall Giordano nicht vergessen, auf den Prof. Jemma[1]) hinweist, und bei dem, obwohl die Milzpunktion nicht vorgenommen werden konnte, doch sämtliche Symptome für eine Leishmania-Anämie sprachen.

Keinen neuen Fall können wir in der Gruppe von Ortschaften westlich von der Stadt verzeichnen (S. Lorenzo, Tommaso Natale, Partanna Mondello), wo vor mir viele Fälle beobachtet wurden. 4 Fälle gehören jedoch peripheren Stadtteilen an, welche den erwähnten Ortschaften am nächsten gelegen sind.

Innerhalb der Stadt Palermo haben wir 2 Fälle, die keine Beziehung zu einander aufweisen. Es sind Fall 14 und 21, der erste ist in einem der centralsten Stadtteile auf der Seeseite, der andere ebenfalls in einem recht centralen Punkt, aber weit entfernt von dem ersten vorgekommen. Bei dem Fall 14 wissen wir, daß der Vater Landwirtschaft betreibt und ein Jagdliebhaber ist und Hunde in der Wohnung hält. Der Fall 21 ist einer von jenen Fällen, in denen wir keinerlei epidemiologisches Kriterium besitzen, das uns leiten könnte. Es handelt sich um eine bessere Beamtenfamilie, die niemals Hunde in der Wohnung gehabt hat, nie auf dem Lande gewesen ist und nach dem hygienischen Gesichtspunkt hin vorzügliche Räumlichkeiten bewohnt.

Ein Herd, der sich zu verstärken andeutet, ist der von Carini, einem Städtchen 25 km von Palermo. Hier wurde bereits 1910 von Prof. Jemma ein erster Fall beschrieben. Jetzt in einem Abstand von ca. 2 Jahren werden in einem Zeitraum von 1 Monat 2 Fälle verzeichnet (Fall 22 und 26) und

---

[1]) Jemma, Arch. f. klin. Med. 1910, Bd. 100.

weitere Fälle scheinen nach der Versicherung des dortigen Arztes früher dort vorgekommen zu sein.

Im verflossenen Juli begab ich mich in Begleitung von Dr. Basile nach Carini und es konnten zwei anscheinend verdächtige Hunde gefangen werden: der eine innerhalb des Städtchens, der andere in einem Bauernhaus, in dessen Nähe das Kind von Fall 26 mehrere Monate zugebracht hatte. Nur dieser zweite Hund wurde inficiert gefunden.

Viele Kilometer jenseits von Carini liegt Partinico, wo wir den ersten Fall (Fall 33) verzeichnen können. Ein erster Fall wird uns von Castelvetrano (Prov. Trapani) geliefert und neuerdings wird uns aus Lascari, einem weit entfernt von Palermo liegenden Dorf, 1 Fall zugeschickt.

Aus meinen Ausführungen über die geographische Verteilung des Leidens ergibt sich klar, daß dasselbe zwar gewisse Centren (S. Flavia und zugehörige Orte, Bagheria, S. Maria di Gesù, Acqua dei Corsari u. s. w.) bevorzugt, aber doch in dem ganzen Gebiet von Palermo, an der Peripherie der Stadt und in der Stadt selbst, sowie in verschiedenen Gemeinden der Provinz (Altavilla, Misilmeri, Carini, Partinico, Lascari) verbreitet ist.

Nichts Sicheres können wir noch über die Uebertragungsweise des Leidens sagen. Von sämtlichen Vermutungen, die in der Hinsicht von den verschiedenen Autoren aufgestellt wurden, vermag keine für sich allein den Ursprung der Infection bei den verschiedenen von mir beschriebenen Fällen zu erklären. Für viele Fälle, die in derselben Familie oder in circumscripten Punkten auftraten, kann sehr wohl die Hypothese eines directen Contagiums von Mensch zu Mensch durch Vermittlung der Wanzen angenommen werden, in denen Patton der Nachweis der Anwesenheit des Leishmanschen Parasiten in seinen verschiedenen Entwicklungsphasen gelungen ist. Das gleiche läßt sich nicht für alle übrigen Fälle sagen, die sich an Punkten entwickeln, wo vorher keinerlei Fall verzeichnet worden ist und die sehr weit voneinander entfernt liegen. Bei diesen Fällen ist an einen Vermittler zu denken, welcher den Parasiten von einem Ort nach einem anderen verschleppt. Ein solcher Vermittler könnte der Hund sein, wie Basile behauptet, dem es gelungen ist, die Anwesenheit von mit dem Leishmanschen Parasiten identischen Formen in dem Darminhalt von Flöhen nachzuweisen, die auf an Leishmaniosis leidenden Hunden gefangen worden waren, und die Infection von Hund auf Hund mittels vermeintlich inficierter Flöhe zu übertragen. Neuerdings ist es anderen Autoren gelungen, die Anwesenheit von Leishmanschen Parasiten in den Stechmücken nachzuweisen (Franchini), die durch die Befähigung, von einem Ort zum anderen zu fliegen, das Leiden ungeheuer verbreiten könnten.

Wäre es nicht logisch zu denken, daß die Uebertragung des Leidens

in den verschiedenen Fällen durch einen verschiedenen Mechanismus erfolgt, und nicht durch einen einheitlichen, wie die verschiedenen Autoren sich zu beweisen bemühen?

Welches aber auch immer die Uebertragungsweise sein möge, so ist jedenfalls sicher, daß die Verbreitung des Leidens eine größere ist als man bisher hatte argwöhnen können, und in größerem Maße die Aufmerksamkeit aller derer, welche sich für die öffentliche Gesundheit interessieren, auf sich lenken müßte. In einer kürzlichen Veröffentlichung hebt Prof. Jemma[1]) hervor, daß in dem Gebiet von Palermo nach der Tuberculose, der Diphtherie und den exanthematischen Krankheiten die verbreitetste Infection die Leishmaniosis ist; zur Stütze dieser seiner Behauptung bringt er eine Statistik, aus der hervorgeht, daß im Ambulatorium der hiesigen Kinderklinik von October 1909 bis August 1912 auf über 7000 untersuchte Patienten 20 Fälle von Malaria, 15 Fälle von Paratyphus A und Paratyphus B, 10 Fälle von Typhus, 6 Fälle von Melitensis und 63 Fälle von Leishmaniosis, zu denen jetzt weitere 4 Fälle hinzuzufügen sind, zur Beobachtung kamen.

Palermo, October 1912.

---

[1]) Jemma, Riforma medica 1912, Nr. 34.

WELLCOME LIBRARY INSTITUTE